

Neue Professur erfolgreich gestartet



Der in diesem Jahr zum Professor ernannte Patrick Rühls, umgeben von seiner neuen Forschungsgruppe, freut sich auf «viele spannende wissenschaftliche Entdeckungen».

© Peter Fischer 21. November 2024

Die Firmen Givaudan, Bühler und Nestlé ermöglichten die Schaffung einer neuen Professur im Bereich Lebensmittelverfahrenstechnik und Ernährung. Mit Patrick Rühls konnte die Professur vielversprechend besetzt werden.

Um die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, sind nahrhafte Lebensmittel, die sicher gelagert und transportiert werden können, von zentraler Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, neue Verfahren und Technologien zu entwickeln, die es ermöglichen, nährstoffreiche und nachhaltige Lebensmittel herzustellen.

Partnerschaft mit drei Schweizer Unternehmen

Die ETH Zürich treibt die Forschung in diesem wichtigen Bereich stetig voran. Unterstützt wird sie dabei auch von den drei Schweizer Unternehmen Givaudan, Bühler und Nestlé. Dank ihrem Beitrag konnte die ETH am Departement Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST) eine neue Professur schaffen. Darüber hinaus wird die finanzielle Unterstützung dazu verwendet, wissenschaftliche Arbeiten auf Stufe Doktorat oder Postdoktorat zu ermöglichen und Forschungsprojekte in der neu geschaffenen Gruppe zu finanzieren.

Nachdem im Mai Patrick Rühls zum neuen Assistenzprofessor ernannt wurde, hat sein Team in der Zwischenzeit die Arbeit aufgenommen.

Neue Technologien entwickelt

Patrick Rühs war zuvor vier Jahre Head of Science bei der Planted Foods AG. Seine Forschung konzentriert sich auf das Zusammenspiel zwischen Verfahrenstechnik und Biotechnologie, um neue Lebensmittelstrukturen herzustellen. Für das ETH-Spin-off Planted hat er neue, patentierte Technologien und Verfahren für die Herstellung von Lebensmitteln entwickelt, die mittlerweile im Detailhandel zu finden sind.

Food Structure Engineering Group

<https://ethz-foundation.ch/fokus/news-24-neue-professur-ernaehrung-lebensmittelverfahrenstechnik/>

PDF exportiert am 30.04.2026 10:05

© 2026 ETH Zürich Foundation